



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Johannes Hintersberger, Martin Bachhuber, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Nachtragshaushaltsplan 2019/2020;
hier: Kunsthochschulen
(Kap. 15 05 Tit. 422 01 und Tit. 429 93)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushaltsplan 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

Im Haushaltsjahr 2020 werden bei Kap. 15 05 (Allgemeine Bewilligungen – Kunst)

1. im Stellenplan Mittel des Tit. 429 93 (Personalausgaben für zusätzliche nichtbeamtete Kräfte bei unerwartet eintretendem Bedarf) kostenneutral in eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 9 (Regierungsinspektor, Regierungsinspektorin) und in eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 10 (Regierungsoberinspektor, Regierungsoberinspektorin) bei dem neuen Tit. 422 01 Buchst. b (Planmäßige Beamte b) Kunsthochschulen) umgewandelt,
2. der Ansatz bei Tit. 422 01 für das Jahr 2020 von 59,2 Tsd. Euro um 98,2 Tsd. Euro auf 157,4 Tsd. Euro erhöht und
3. zur Gegenfinanzierung der Ansatz bei Tit. 429 93 für das Jahr 2020 von 1.000,0 Tsd. Euro um 98,2 Tsd. auf 901,8 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Die aufgrund der Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz (Neuregelung der Umsatzbesteuerung von Leistungen der öffentlichen Hand ab 2021) zu leistenden Arbeiten erfordern zusätzliches Fachpersonal – nicht zuletzt an den Kunsthochschulen. Mit den beiden Stellen werden Kompetenzen aufgebaut, die allen sechs staatlichen Kunsthochschulen zugutekommen sollen. Damit wird auch dem Antrag (Drs. 18/4473) „Einführung von Kompetenzzentren an den Hochschulen prüfen“ Rechnung getragen.